

Weiterbildung 2023

Singleiterin und Singleiter für
Pflegeeinrichtungen und Senioren



Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienzkraft und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitswesen zu etablieren. Singen und Musik sind – gerade wenn die Worte weniger werden – urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen, deren belebende, verbindende und sinnstiftende Kraft wir für ältere Menschen, Angehörige und Pflegepersonen erfahrbar machen wollen.

Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen dazu zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten im Altersheimbereich zu etablieren. Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch medizinische und musiktherapeutische Hintergründe sowie fachlich fundiertes Wissen über das Lebensthema Alter und die Arbeit mit speziellen Zielgruppen (z.B. Gerontopsychiatrie, Demenz, immobile Senioren) vermittelt.

Hinweis: Im Zweifel ist die Homepage aktueller als der Flyer. Kurzfristige Änderungen bei der Dozentenbesetzung behalten wir uns vor. Kleine Module werden meist von nur einer Dozentin, einem Dozenten geleitet – siehe Hinweise bei den Modulen.

Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimmpädagogen u.a. entwickelt und durch entsprechende Fachkräfte auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit körperlichen und mentalen Einschränkungen abgestimmt. Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative Singende Krankenhäuser e.V.

Unsere Weiterbildung richtet sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte der Gerontologie, Musikpädagogen und alle, die mit Atem, Singen und Tönen im Seniorenbereich arbeiten wollen oder Angehörige pflegen. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Pflegeeinrichtungen und Senioren“ gemäß der Initiative „Singende Krankenhäuser e.V.“ zu nennen. Hierfür muss am Ende der Weiterbildung ein Antrag auf Zertifizierung eingereicht werden, der sich auf der Homepage unter Singleiter/Zertifizierung findet. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht.

Virtuelle Einblicke in unser Netzwerk finden Sie unter

www.singende-krankenhaeuser.de

Für persönliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung

Tel. 0751/958 65 244

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle), Beratung

Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/9444330

oder Handy 0152-04301191,

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liebegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungspostion als Singleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppensdynamische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Jeweils am letzten Freitag im Monat bieten wir abends einen einstündigen **Online-Schnupperkurs** an, um die jeweiligen Modulinhalte kennenzulernen. Hierzu informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite unter dem Punkt Weiterbildung/Online-Schnupperkurs: singerde-krankenhaeuser.de.



Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 280,00 € (erm. 252,00 €) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Mitglieder erhalten auf alle Module 10% Ermäßigung. Die Pflichtzahl der Weiterbildungsmodul beträgt fünf. Auf zwei Module kann reduziert werden (für Singleiter für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser sowie Absolventen der Weiterbildung Heilsames Singen an der Akademie Singen, Natur und Gesundheit von Katharina und Wolfgang Bossinger, www.healingsongs.de). Das Modul von Melanie Wilde und Paula Bieker „Mit dem Herzen pflegen – singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben“ ist ein Pflichtmodul für die Altersheim-Weiterbildung, das alle Singleiter zur Grundlagenvermittlung absolvieren und in ihre Weiterbildung einplanen sollten.

Als Grundlagenwerk für Theorie, Methode und Praxis des heilsamen Singens empfehlen wir den Tagungsband, hrsg. von Elke Wünnenberg: „Singen als heilsame Kraft. Das Potenzial des Singens für das Gesundheitssystem“, siehe Webshop.

Singen ist auch in Pandemiezeiten möglich und stärkt die Resilienzkräfte! Wir orientieren uns bei der Durchführung der Singangebote und der Weiterbildung an den gültigen Pandemiebestimmungen und aktualisieren fortlaufend unser Corona-Hygienekonzept.



*Singen bringt's –
spielend gelingt's*

Das Kraftfeld des Singens unter
Einfluss von Spiel & Improvisation

8. Jahrestagung
von Singende Krankenhäuser e.V.

26. – 28. Mai 2023
im Augustinerkloster Erfurt



Hier anmelden:

www.sikra-jahrestagung.de

Modul I

31.3. – 2.4.23 Bad Herrenalb

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument - Summen eine besondere Form vibrierender Massage - Einführung in rhythmische Bewegungselemente

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme über freudvolle Stimm-, Atem- und Körperübungen
- **Wichtig wegen Corona:** verschiedenste Summenformen und Übungen als Alternative zum Singen
- Rhythmus und Bewegung zur Stärkung der Lebenslust und Vitalität nach der Methode der Rhythmik: mobilisierend, sensibilisierend, sturzpräventiv

Wer aus seinem Herzen singt, spürt neue Kraft in sich. Das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns weiterentwickeln und lernen, wie wir die Freude am Singen und am gemeinsamen Klang in einer Singgruppe mit älteren und beeinträchtigten Menschen weitergeben können. Ebenso das Summen, die intimste und vor allem schnellste Form, mit dem eigenen Körper in seiner eigenen Sprache zu sprechen, da es keinen zeitlichen Abstand zwischen Berührung und Antwort erforderlich macht. Die unmittelbare und situative Umsetzung und Verbindung von Singen und Bewegung ist das spielerische Erfolgsgeheimnis der Rhythmik bei älteren Menschen, weil dies Geist, Körper und Ausdruckskraft aktiviert und stärkt. Welche Rahmenbedingungen braucht es? Worauf ist beim Singen mit älteren Menschen besonders zu achten? Welche Fähigkeiten und Erfahrungen bringen wir mit, um eine Seniorengruppe zu leiten und mit singender Lebensfreude im positiven Sinne anzustecken? Theorie und praktisches Erleben, Erfahrungsaustausch und sich selbst als Singleiter versuchen zu können, runden die gemeinsame Zeit ab.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Modul II

23.6. – 25.6.23 Bad Herrenalb

Singend das Herz öffnen für Klang-Räume des Lebens und Lieder aus dem Jahreskreis. Ein Zugang zu Erinnerungen und Gefühlen für Menschen mit und ohne Demenz

Wesentliche Inhalte:

- Schärfung der Wahrnehmung für die Wirkung von Stimme, Lieder, Klang
- Einführung in die psychologischen Grundlagen des Alters
- Vorstellen der validierenden Kommunikation bei Demenz nach Naomi Feil
- Lebensthemen und jahreszeitliche Singgruppengestaltung

„Das Herz wird nicht dement...“ Menschen mit Demenz tiefer verstehen und einfühlsam begleiten zu können, ist Anliegen des Seminars. Ein Klang-Raum wird eröffnet für aktuelle Gefühle, Lebenserinnerungen, spirituelles Erleben und Beziehung untereinander. Was sind die Entwicklungsaufgaben im hohen Alter? Wie kann Singen dabei helfen, die eigenen Ressourcen für die Bewältigung der altersspezifischen Herausforderungen zu entdecken und zu stärken? Anhand von Lebensthemen und in Anlehnung an Jahreszeiten werden Stunden für Singgruppen aufgebaut und gestaltet. Warm-Ups, Tönen und spielerische Übungen bringen den „Körper zum Klingen“, auf dass die eigene Stimme sich entfalten kann. Zusätzlich sind zur Stimmpflege während des Singens einfache Lockerungs- und Entspannungsübungen hilfreich, um gut auf die Stimme zu achten (mit Praxistransfer). Als Basis für leichte gemeinsame Improvisationen lernen wir einfache Spielformen kennen. Wir singen in der Praxis bewährte Lieder wie Volkslieder, alte und neue Schlager, ebenso wie Neues aus dem Repertoire der Heilsamen Kraft- und Herzenslieder.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Silvia Abegg

Beide Dozenten werden das Modul leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern

„Lebens-Lieder“ – biografische Arbeit mit SeniorInnen

Wesentliche Inhalte:

- Musikbiografie: Selbsterfahrung und Chancen für die musikalische Altenarbeit
- Instrumentalspiel und Choreographien mit pflegebedürftigen Menschen
- Umgang mit starken Emotionen in der Singgruppe (Reiz-Reaktionsschema)
- Strukturierung von Singstunden für Senioren (Konzentrationsdauer; Geschwindigkeit; Wechsel von Aktion und Ruhe) wie wichtig sind Noten und für wen?
- Einsatz „moderner Technik“ und „Problematische Lieder“ (NS-Lieder, Rassismus in Liedern etc.) und die Veränderung des Liedguts
- Die Bedeutung von Jahreszeiten und aktuellen Festen und biografische Arbeit
- Scham und Schamlosigkeit
- Neuroplastizität: Veränderungsmöglichkeiten bis ins hohe Alter

Wir machen uns auf die Reise in unsere musikalische Lebensgeschichte und erfahren, wie biografisch verankerte Musik den Alltag pflegebedürftiger und demenziell veränderter Menschen bereichern kann. Durch Instrumentalspiel und Choreographien erhalten Teilnehmende unserer Angebote zusätzliche musikalische Ausdrucksmöglichkeiten.

Wir lernen freie Musizierformen sowie die Begleitung von Liedern und Musikstücken kennen. Außerdem erhalten wir die Möglichkeit, eigene Inhalte zu entwerfen und anzuleiten.

Seminarleitung:

Seminarleitung: Jan Henning Foh und Tom Jansen

Jan Hennig Foh wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten

Singen und leichtes Musizieren für und mit SeniorInnen

Wesentliche Inhalte:

- Welche musikalischen Aktivitäten kann ich als Singleiter/-in mit geringen Instrumentalkenntnissen in Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe anbieten?
- Neben dem angeleiteten Singen werden Möglichkeiten der Bewegungs- und Instrumentalbegleitung mit einfachen Percussion-Instrumenten gezeigt.
- Wir stellen die „Veeh-Harfe“ vor, für die keine Notenkenntnisse im herkömmlichen Sinn erforderlich sind. Auf diesem Instrument können Menschen verschiedener Altersstufen oder Herkunft, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung miteinander musizieren.

Ist es möglich, auch neue Lieder einzustudieren? Aber ja – unbedingt! So sind gerade einige der „Heilsamen Lieder“ sehr eingängig und erfreuen auch die Seniorenherzen. Außerdem lernen wir an diesem Wochenende Spieltechnik und Grundrhythmen verschiedener Percussion-Instrumente kennen sowie deren Einsatz im musikalischen Kontext.

Im „Open Space“ kann man erste Schritte in der Rolle als Singleiter*in wagen, gemeinsam oder alleine ein Lied oder einen Sitztanz anleiten und im Gespräch mit Kolleg*innen Erfahrungen austauschen. Stimmbildung und Stimmhygiene stehen ebenso auf dem Programm, nicht zuletzt aber viel Praxis nach dem Motto: „Singen ist Medizin“

Seminarleitung:

Seminarleitung: Svenja Benzel und Reiner Klein

Beide Dozenten werden das Modul leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern

Modul V 29.9. – 1.10.23 Hellenthal-Hollerath

Mit dem Herzen pflegen – singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben

Wesentliche Inhalte:

Spielerisch und in einem geschützten Rahmen werden

- Die Anleitung von Singgruppen erprobt und vertieft.
- Ein Verstehenszugang an allen Nahtstellen zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen wie Pflege und Betreuung vermittelt.
- Das Singen als Möglichkeit für das Resilienztraining von Pflegekräften betrachtet.
- Ein Handwerkskoffer für Bewerbungen und die individuelle Arbeit als Singleleiter/in erarbeitet.

Das Seminar bietet Raum für das Einbringen von eigenen Erfahrungen und die Vertiefung des eigenen Verständnisses der Rolle als Singleleiter/Singleiterin und nimmt Möglichkeiten wie auch Grenzen der eigenen Arbeit in den Blick. Ziel ist die Entwicklung einer klaren inneren Haltung und eines Selbstverständnisses als Singleleiter/Singleiterin. Weiterhin erweitern wir das zielgruppenspezifische Liedrepertoire, erproben verschiedene Methoden für spezifische Situationen (z.B. bei Menschen mit besonderem Pflegebedarf) und tauchen in die interdisziplinären praktischen Möglichkeiten des Singens ein.

Wer eine Singleleiter-Urkunde erhalten, also die gesamte Weiterbildung durchlaufen möchte, muss verpflichtend an diesem Modul teilnehmen.

Seminarleitung:

Melanie Wilde und Paula Bieker

Beide Dozentinnen werden das Modul leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern und Paula Bieker wird dann ggf. online zugeschaltet sein

Modul VI 10.11. – 12.11.23 Bad Herrenalb

Singen mit Sterbenden und Trauernden

In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“
Victor Hugo.

Seminarleitung:

Sabine Racht und Alwine Deege

Beide Dozentinnen werden das Modul leiten, ggf. auch bei wenig Teilnehmern

Module auf den nächsten Seiten

Die folgenden Module aus der Krankenhaus-Weiterbildung sind auch einzeln auf die Pflegeeinrichtung-Weiterbildung anrechenbar, in der schwerpunktmäßig die meisten Module liegen müssen.

Singen – neurologische Stimulation – Ressourcenaktivierung

Anwendungsbezug:

Neurologische Erkrankungen wie Parkinson, Aphasien und das chronische Fatigue-Syndrom (CFS) bei Long Covid-Erscheinungen

Singen weckt Ressourcen. Durch die zusätzliche Aktivierung bzw. Synchronisierung von Erregungsmustern und Aktivierungszentren können Menschen nur stockend sprechen, denselben Text jedoch flüssig singen. Melodie und Rhythmus aktivieren die rechte Hirnhälfte und können die Spontansprache bei flüssigen Aphasien bspw. zurückgewinnen lassen. Stimme und rhythmische Bewegungen helfen dabei, das Gleichgewicht zu stabilisieren, die Schritt-sicherheit zu erhöhen und die für das Parkinson-Syndrom typische Verminderung der Mobilität hinauszuzögern.

Aus ganzheitlicher Sichtweise können Wissen und Erfahrungen aus anderen therapeutischen Settings auf die Krankheitsbewältigung und Regeneration von Long Covid-Erkrankten übertragen werden. Beispielsweise haben sich in der Arbeit mit chronisch Erkrankten (Parkinson, Krebs) der Zugang zu kreativen Ressourcen und Resilienzkräften bewährt und zeigen hoffnungsvolle Auswirkungen auf die Lebensqualität, Immunparameter und das psychosoziale Befinden. Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie können eine inhaltliche Brücke zwischen Long Covid und Singen schlagen. Auf der einen Seite wird dann die Notfall-Kaskade eines autonomen Nervensystems in vielen Long-Covid-Symptomen verstehbar – auf der anderen Seite die heilsamen Wirkungen des Singens psychophysiologisch erklärbar.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Elke Wünnenberg wird das Modul alleine leiten bei wenig Teilnehmern und Mareike Schwed dann ggf. online zugeschaltet sein

Atem – Stimme: Vegetative Regulation und Harmonisierung

Atmung und jegliche Form von Stimmgebung sind sehr energiegeliche natürliche Impulsgeber für unser menschliches Körpersystem. Die Synergie zwischen Singen, Tönen und Atmung kann sehr wirkungsvoll zur Regulation des Körpersystems eingesetzt werden, und somit zur Erhöhung des Wohlbefindens und der Lebensqualität:

- Resonanz stärkt und löst die Atemmuskulatur und wirkt somit regulierend auf Spannungsfelder, Verschleimungen und Verkrampfungen. Resonanz bringt den Körper und somit uns, spürbar und hörbar in „Good Vibrations“.
- Die vertiefte Atmung beeinflusst die „Chemie“ des Gehirns und bewirkt eine vegetative Harmonisierung sowie eine bessere atemelastisch ergänzte Energieversorgung des Körpers. Singen, pulsierende Resonanz, Atemelastizität und Rhythmik sind wie ein sanft spürbar wohlige Herz- und Kreislauftraining.
- Dazu noch: Wer sagt, dass krankheitsbezogene Selbstfürsorge immer schwerfällig sei? Singen ist leicht, Singen geht überall und macht einfach spürbar Spaß!

Gesunde wie im Atem beeinträchtigte Menschen können über das Singen von einfachen Liedern zu einer Vollatmung kommen. Einmal eingehend gespürt liegt die effektive Wirkung des Singens u.a. im „kopflös“ spielerischen, spaßigen und anspruchslos sinnstiftenden Charakter dieser Form von Stimmgebung. Regelmäßiges Singen alleine und in der Gruppe fördert das Eigensgefühl für Atemvertiefung, Selbstregulation und Selbstbewusstsein. Was man selbstwirksam einfach immer wieder spürt, lässt eigens gespürte Sicherheit wachsen und Ängste verblasen. Singen verbindet und macht einfach lebendig!

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Irene Rentinck

Vera Kimmig wird das Modul bei kleinen Gruppen alleine leiten. Irene Rentinck wird dann ggf. online zugeschaltet sein.

Sommerakademie „Musik“

11.8. – 13.8.2023 Hellenthal-Hollerath

Die faszinierende Welt der indischen Mantras

Mantras singen und in ihrer Bedeutung verstehen

Ein Wochenende für alle, die gerne indische Mantras singen oder selbst in ihren Singgruppen anleiten und den Wunsch verspüren, mehr über deren Bedeutung, Ursprünge und Hintergründe zu erfahren.

Themen:

Was ist unter einem **Mantra** ursprünglich zu verstehen?

Wie lautet die genaue **Übersetzung** der Texte, die ich singe oder rezitiere?

Woher kommt die Sprache **Sanskrit**, in der die meisten von ihnen verfasst sind und was macht sie so besonders?

Wer sind eigentlich **Shiva**, **Lakshmi**, **Ganesha** und all die anderen archetypischen Gestalten, die uns beim Singen begegnen?

Was können sie für mich hier und heute bedeuten?

Welches könnte wohl „**mein eigenes Mantra**“ sein?

Um diese Fragen beantworten zu können, singen wir uns ganz praktisch, entspannt und freudvoll quer durch die Jahrtausende alte **Geschichte der indischen Religion und deren Götterhimmel**.

Mit im Repertoire sind tibetische Mantras und Mantras aus der Tradition der Sikhs.

Voraussetzungen: Interesse an der indischen Götterwelt.

Seminarleitung: Katja und Micha Böhm

Katja Böhm hat Sanskrit studiert, ist zertifizierte Singleleiterin für heilsames Singen und Mantrasingen und liebt die indische Götterwelt in ihrer archetypischen Vielfalt. Sie ist Dozentin an der Yogaakademie Ulm und Gründerin der sanskritwerkstatt (www.sanskrit-werkstatt.de).

Micha Böhm ist staatlich anerkannter Musiklehrer für Jazz und Gitarre mit Abschluss am Richard-Strauss-Konservatorium München, Musiker und Dozent.

Gemeinsam leiten sie Singgruppen, veranstalten Seminare und Fortbildungen und bieten Singreisen an.



Warum es sich lohnt, bei uns die Weiterbildung zu machen:

Das sagen unsere TeilnehmerInnen

Soooo ein Reichtum an Übungen und Liedern... bestens vorbereitet - durchgeführt und nachbereitet. Ich zehre immer noch davon und werde mich noch lange daran erfreuen können. Das war wirklich eines der schönsten SingLernseminare... ungemein ausgewogen, was Theorie und Praxis betrifft.

ULLA HALFT, 2022

Freue mich die Urkunde bald in der Hand zu halten. Damit es auch seine Ordnung hat, wenn ich die ersten Singkreise ab November starten werde. Ich freue mich so sehr darüber, dass ich bei Singende Krankenhäuser Zugang zu meiner Stimme gefunden habe und dadurch zu meinem innerlichen Wachstum und dass ich dies nun in die Welt tragen kann.

SILVIA GRANDY, 2022

Ich liebe das Repertoire der heilsamen Lieder sehr und konnte es durch die Wochenenden stets erweitern. Von den Wochenenden, die ich als so nährend für Herz, Leib und Seele erlebt habe, kam ich stets beseelt und beflügelt zurück. (

ASTRID MARION GRÜNLING, 2021

Was das Singen an heilsamen Erfahrungen bewirkt:

Das sagen PatientInnen unserer Singgruppen

Die Lieder gaben mir ein Stück Freiheit in mir zurück.

SIGRUN, PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Glücksgefühle, Gefühl der Zusammengehörigkeit, gemeinsam lachen.

KARL, PATIENT MIT DIABETES UND ALKOHOLPROBLEMEN

Das heilsame Singen hinterlässt Spuren. Hoffnung hat viele Farben, danke für die beste Therapie von allen.

ANGIE, PATIENTIN REHAKLINIK

Das Singen gab mir Möglichkeiten tiefer Empathie, kreativer Inspiration und neue Energie - die Lieder gaben mir meine Ruhe und Gelassenheit zurück.

URSULA, PATIENTIN PSYCHOSOMATIK

Das Singen in der Singgruppe bereitet mir Freude. Meine Lebensqualität wird hierdurch gesteigert. Die Singgruppe ist eine positive Ressource für mich, durch die ich Kraft schöpfe.

ANNE, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Das Singen macht mich sehr glücklich und ausgeglichen. Während des Singens bin ich teilweise euphorisch. Dieses Gefühl trage ich auch teilweise und mehrere Tage mit nach Hause, das finde ich wunderschön.

MARIA, PATIENTIN PSYCHIATRIE

Ich fühle mich eingebunden in eine Gemeinschaft, in der ich soziale Kontakte unterschiedlich gestalten kann. Mein Wohlbefinden steigt dadurch.

GERTRUD, PATIENTIN ONKOLOGISCHE REHABILITATION

Auf einen Blick:



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen. www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Dr. Mareike Schwed Promovierte Diplom-Sportwissenschaftlerin, Taunuskind, Bewegungsfreak und Auszeitspezialistin. Sie gründete im Jahr 2015 die neurowerkstatt, deren Motto ist: „Bewegung, die wirkt. Lebendig mit Parkinson, Multiple Sklerose und Long Covid“ und will damit Menschen mit neurologischer Erkrankung auf ihrem Weg zum selbstbestimmten Umgang mit Sport, Training und Bewegung als Gesundheitsressource zu begleiten. Gemeinsam mit Elke Wünnenberg ist sie an einem Forschungsprojekt im Main-Taunus-Gebiet zu Parkinson beteiligt. www.neurowerkstatt.de



Irene Rentinck Dipl. Logopädin (NL) seit 1994, Praxisinhaberin der „Logopädische Praxis Logoteam - I. Rentinck und S. Kriegel“ seit 2000. Polyvagal informierte Atem-Stimm-Schluck- und Sprachtherapeutin, Dozentin für Stimme und Kursreferentin seit 2002, zertifizierte Systemische Beraterin, Spiraldynamik®-Fachkraft Dipl. Intermediate, Core-Evolution Therapeutin in Ausbildung, SSP-Provider, seit Jugendzeiten Instrumental- und Gesangsunterricht. www.logoteam-koblentz.de



Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1.Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/ Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de

... unsere SeminarleiterInnen



Svenja Benzel Staatl. geprüfte Musikpädagogin, Gesangspädagogin, Musikgeragogin, Tanzpädagogin, zertifizierte Singleleiterin. Langjährige Erfahrung mit Singgruppen jeden Alters, vor allem auch in Senioreneinrichtungen/Geriatrie und im Reha-Bereich, Ehrenamtliche Tätigkeit als Sängerin und Musikerin in der Kirchenmusik. www.musikzeit.eu



Reiner Klein ist Musiker und Musikpädagoge (Schlagzeug, Percussion, Gitarre, Gesang) sowie Gründer und Leiter der Musikschule Kalimba in Prüm. Seit vielen Jahren nutzt er Musik auch als heilsames Element in vielen Kontexten wie z.B. Seniorenheimen, Geriatrie-, Palliativ- und Schmerzmedizin. Ferner ist er tätig im Bereich „Musik mit Beeinträchtigten“ und seit 2020 Dozent an der Landesmusikakademie NRW. www.musikschule-kalimba.de



Alwine Deege Trauerbegleiterin, Hospizlerin, Singleleiterin, Initiatorin der Nächte der spirituellen Lieder und Organisatorin von Singreisen. In Aachen initiierte sie den Chor der „Fährfrauen“, um mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten. www.alwine-deege.de



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Z.Zt. arbeitet sie als Musiktherapeutin am Kinderhospiz Burgholz (Wuppertal) und baut als wissenschaftl. Mitarbeiterin am Musiktherapiezentrum der Universität Berlin ein Projekt zu „Musik als Ressource in Sterbe- und Trauerprozessen“ auf. Zudem leitet sie die siento-Stiftung gemeinnützige GmbH in Köln, ein Trauernetzwerk. www.siento-stiftung.de



Friederike Wortmann Dipl. Rhythmikerin/Musik- & Bewegungspädagogin, Singleleiterin, Tätigkeit an Schulen, Musikschulen, Kindergärten, Begegnungstätten und Senioreneinrichtungen, Ehrenamtlich tätig für den Verein Rhythmik/Musik & Bewegung Nord www.rhythmik-hamburg.de



Jan Henning Foh Musikgeragoge, BA Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, überregional als Fortbildungsreferent rund um das Thema „Musik im Alter“ aktiv. Dozent für Ensemblesmusizieren sowie Ukulelespiel bei der Zertifikatsweiterbildung „Musikgeragogik“ an der FH Münster. Chorleiter des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ für Menschen mit und ohne Demenz. www.jahnhenningfoh.de



Paula Bieker Musiktherapeutin, Musik- und Sonderpädagogin, zertifizierte Singleleiterin. Therapeutische Erfahrung mit psychiatrischen, neurologischen und geriatrischen Störungs- und Krankheitsbildern. Seit 2020 Arbeitsschwerpunkt Musiktherapie und Demenz in Einzel- und Gruppensetting. Durchführung von Musiktherapie-Interventionen im Rahmen des int. Forschungsprojekts MIDDEL unter der Leitung von Prof. Dr. Gunter Kreuzt.



Silvia Abegg Dipl. Musik- sowie Kunsttherapeutin in der Memoryklinik Münsterlingen, Erzieherin, Illustratorin, Dozentin in der Schweiz. Lehrerfortbildung, zertifizierte Singleleiterin, Aufbau von Singgruppen in der Alterspsychiatrie, arbeitet mit Demenzen und behinderten Menschen. Musikalische Leitung von Tanzkaffees, Vortragstätigkeit bei der Alzheimervereinigung Thurgau.



Katja Böhm hat Sanskrit studiert, ist zertifizierte Singleleiterin für heilsames Singen und Mantrasingen und liebt die indische Götterwelt in ihrer archetypischen Vielfalt. Sie ist Dozentin an der Yogaakademie Ulm und Gründerin der sanskrit-werkstatt (www.sanskrit-werkstatt.de).



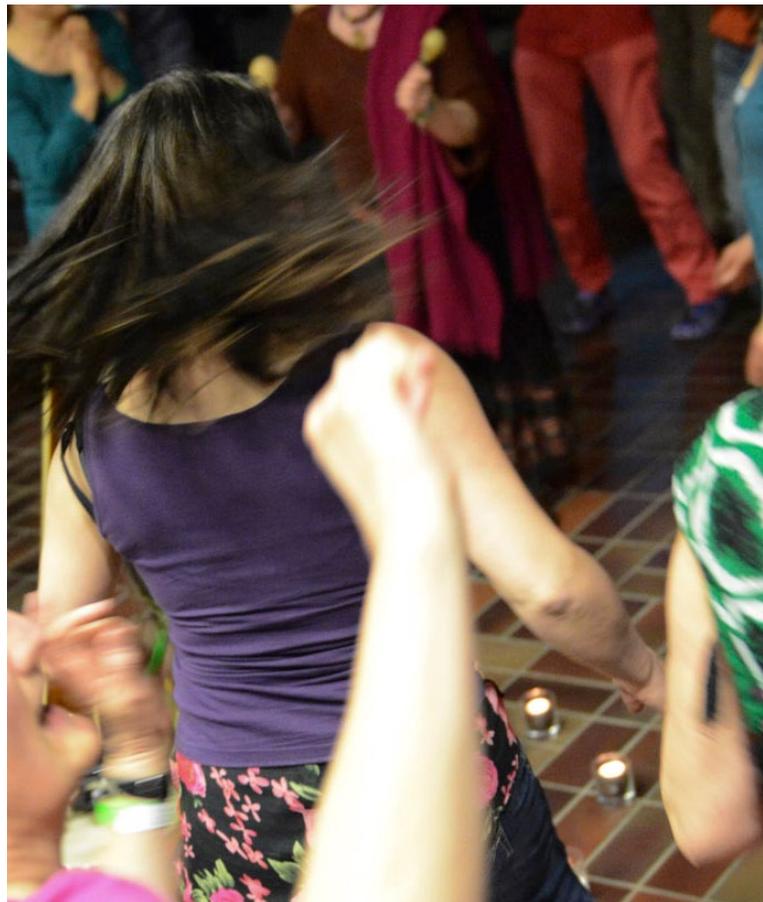
Micha Böhm ist staatlich anerkannter Musiklehrer für Jazz und Gitarre mit Abschluss am Richard-Strauss-Konservatorium München, Musiker und Dozent. Gemeinsam leiten sie Singgruppen, veranstalten Seminare und Fortbildungen und bieten Singreisen an.



Tom Jansen Dipl. Musiktherapeut (DmtG), Musiker, diverse Bandprojekte, Musikproduktion zertifizierter Singleleiter (SiKra) hypnosystemischer Coach Hypnose nach Milton Erickson, Arbeit nach GfK (Marshall Rosenberg). Seit 1995 als Musiktherapeut im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Psychosomatik und Sucht in verschiedenen Kliniken tätig, hypnosystemisches Coaching unter www.mut-ausbruch.de



Melanie Wilde Arbeit mit Senioren in Pflegeheimen, offene Singgruppen, Singer-Songwriter und freiberufliche Musikerin, Autorin und Schreiberling (Buchveröffentlichung Ende 2021 zu Traumabewältigung nach Gewalterfahrungen), Leiterin einer Selbsthilfegruppe für traumatisierte Frauen, freiberufliche Resilienz-Trainerin, Spielerin im Gamelan-Orchester der Elbphilharmonie Hamburg, Stadtführerin in Hamburg. wilde-music.de



Singleiterin/Singleiter – und was dann?

Wie geht es weiter?

Auch nach der Weiterbildung gibt es noch viele Fragen, zum Beispiel, wo finde ich ein Betätigungsfeld und wie bewerbe ich mich erfolgreich mit meiner Singleiter-Qualifikation... Auch hierin unterstützen wir unsere SingleiterInnen und Mitglieder.

Wir bieten neben allgemeiner Beratung am Mitglieder-telefon auch ein Einzelcoaching unserer 2. Vorständin Kordula Voss via Zoom an. Sie ist als freiberufliche Musiktherapeutin erfahren in den Themen Medienpräsenz und Singleitermarketing und kann persönlich bei der richtigen Bewerbungsstrategie helfen. Anfragen hierzu auf ihrer Homepage unter www.info-klanghafen.de

Zudem haben wir in unserem Internen Mitgliederbereich auf unserer Homepage Muster sowie Arbeits- und Formulierungshilfen für Bewerbungen und Selbstpräsentationen eingestellt.

Um neue Impulse zu erhalten und im Austausch mit den Mitgliedern zu bleiben, eignen sich auch gut unsere kostenlosen monatlichen Online-Schnupperkurse, in denen die Dozentinnen jeweils ihr Modul mit Schwerpunktthemen und Liedern vorstellen. Wer hierzu mehr wissen möchte, trägt sich bitte in unseren Newsletter ein unter www.singende-krankenhaeuser.de/Info oder erfragt bei der Geschäftsstelle die Termine.

Seminarorte

Alle Seminare sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb, in Rheinland-Pfalz in Unkel am Rhein, in Nordrhein-Westfalen in Hellenthal-Hollerath sowie in Niedersachsen in Einbeck und Lemförde statt.

Achtung! In Einbeck müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, also nicht mit der Anmeldung. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, auch damit die Zimmerwünsche dort berücksichtigt werden können.

Akademie „Dein Weg zu Dir“ in Hellenthal-Hollerath
www.akademie-deinwegzudir.net oder Tel. 0172/9267223

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb
www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Einbecker Sonnenberg in Einbeck
www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Pax-Gästehaus in Unkel
www.pax-vereinigung.de/pax-gaestehaus-unkel oder Tel. 02224/3141

Vandsburg christl. Tagungs- und Gästehaus in Lemförde
www.altvandsburg.de oder Tel. 05443 208-277

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar bei Kassel
www.vch.de/hotels/vch-evang-tagungsstaette-hofgeismar oder Tel. 05671-8810

Anmeldung für Weiterbildungsmodule

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

Module Süd

- Modul I 31.03. – 02.04.2023
 Modul II 23.06. – 25.06.2023
 Modul VI 10.11. – 12.11.2023
 Modul B 23.06. – 25.06.2023
 Modul C 14.07. – 16.07.2023

Module Nord

- Modul III 28.07. – 30.07.2023
 Modul IV 15.09. – 17.09.2023
 Modul V 29.09. – 01.10.2023
 Sommerakademie „Musik“
11.08. – 13.08.2023

Zimmerreservierung

(bitte ankreuzen) Bezahlung im Haus.

EZ DZ

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettenzahl von 120 €/Wochenende bis ca. 200 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung.

Kursgebühren pro Modul: 280,00 Euro

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 10 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen 252,00 Euro.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleicht, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro. Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das Konto von **Singende Krankenhäuser e.V.** bei der **Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überweisen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:

Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:

Sandra Roß-Lüenschloß, Malzstr. 1, 42119 Wuppertal
(Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungscoordination, Webshop und Versand).
E-Mail: sandra.ross-luenschloss@singende-krankenhaeuser.de



Terminvorschau 2024

Modul I 19.04. – 21.04.2024 Bad Herrenalb

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument – mit Summ-Alternative

Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul II 17.05. – 19.05.2024 Bad Herrenalb

Singend das Herz öffnen. Singen bei Demenz

Seminarleitung: Vera Kimmig und Hans-Jürgen Lipsius (im jährlichen Wechsel mit Silvia Abegg)

Modul III 14.06. – 16.06.2024 Unkel am Rhein

Singen und leichtes Musizieren für und mit SeniorInnen

Seminarleitung: Svenja Benzel und Reiner Klein

Modul IV 13.09. – 15.09.2024 Einbeck

„Lebens-Lieder“ - biografische Arbeit mit SeniorInnen

Seminarleitung: Jan Henning Foh und Tom Jansen

Modul V 27.09. – 29.09.2024 Bad Herrenalb

Singen mit Sterbenden und Trauernden

Seminarleitung: Alwine Deege und Sabine Rachl

Modul VI 25.10. – 27.10.2024 (Pflichtmodul) Hofgeismar

Singend in Begegnung gehen und selbst gesund bleiben

Seminarleitung: Melanie Wilde und Paula Bieker

Modul B 07.06. – 09.06.2024 Bad Herrenalb

Atem – Stimme – vegetative Harmonisierung

Seminarleitung: Vera Kimmig und Irene Rentinck

Sommerakademie 09.08. – 11.08.2024 Hellenthal-Hollerath

Gitarre als Hauptinstrument der Liedbegleitung

Seminarleitung: Tom Jansen

Modul F 25.10. – 27.10.2024 Zell am Main

Neurologische Stimulation – Parkinson und Long Covid ganzheitlich begleiten

Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Dr. Mareike Schwed

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Design, www.wandelburg.de

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Hildegard Grooterhorst, Köln. U2, S.1, S.3: © Sabine Braun

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246 / 9444-330 oder 0152-04 30 11 91

Telefonische Bürozeiten: Mo. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr,

restliche Tage mit AB und Rückruf

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und

Gesundheitseinrichtungen, Sonja Heim, Rostocker Str. 2, 88250 Weingarten

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de